

GV | Fahrlehrerverband Oberwallis

## «Unser Image über die Arbeit reparieren»



**Vorstand.** Von links: Christoph Hagen, Louis Furrer, Präsident Hubert Summermatter, Philipp Hutter und Matthias Murrmann. FOTO WB

### VISP | Mit der WEKO-Untersuchung haben die Oberwalliser Fahrlehrer ein turbulentes Jahr hinter sich.

Die Fahrlehrer sind froh, dass das Kapitel abgeschlossen ist. Wegen Preisempfehlungen innerhalb des Fahrlehrerverbands Oberwallis hatte die Wettbewerbskommission im vergangenen Jahr eine Untersuchung eingeleitet. Da Empfehlungen nicht per se gesetzwidrig sind, sei man sich der Problematik nicht bewusst gewesen, so Verbandspräsident Hubert Summermatter. Die Angelegenheit konnte ohne Verfahren, aber mit der Inkaufnahme einer Busse bereinigt

werden (der WB berichtete). Nun gehe es für die Fahrlehrer auch darum, «unser Image über die Arbeit zu reparieren», sagt Summermatter. Man müsse jetzt mit ehrlicher und gewissenhafter Arbeit dagegenhalten und Leute auf die Strasse bringen, die sich sicher im Verkehr bewegen können. Dann kommen Freude und Erfolg von allein zurück.

Um ein Zeichen zu setzen, haben die Verbandsmitglieder an der gestrigen Generalversammlung die Vereinsstatuten entsprechend angepasst: Der Verband wird zukünftig keinerlei Preisempfehlungen mehr abgeben, und die Aktivmitglieder sind verpflichtet, sich daran zu halten. **mas**

In Loye bei Grône | Tierbesitzerin verschucht Raubtier

# Am helllichten Tag: Wolf attackiert Zwergziegen



**Donnerstag, 12.45 Uhr, in Loye.** Der Wolf lässt von der Ziege ab, nachdem die Tierbesitzerin herbeieilte.

FOTO SCREENSHOT/LE NOUVELLISTE

### GRÖNE | Am frühen Donnerstagmorgen ist ein Wolf in ein Gehege für Zwergziegen eingedrungen. Der Angreifer konnte von der Tierhalterin verschucht werden.

Wie die Zwergzieghalterin aus Loye auf Facebook schreibt, ist der

Wolf am Donnerstagmittag gegen 12.45 Uhr, «kurz bevor meine Kinder zur Schule gehen», ins Gehege eingedrungen.

Gegenüber «Le Nouvelliste» erklärt die Tierbesitzerin weiter, dass sie schreiend auf den Wolf zugerannt sei, um diesen zu verschuchen. Der Angreifer habe eine ihrer Ziegen gelassen, um sich daraufhin langsam zu entfernen.

Das Raubtier habe die 1,50 Meter hohe und elektrifizierte Umzäunung problemlos übersprungen, sagt die Tierbesitzerin weiter.

Das Ziegengehege liegt nur wenige Meter vom Haus der Familie entfernt, direkt am Waldestrand. Der Nachwuchs der Familie habe den Vorfall vom Fenster aus beobachtet. Beim Angriff wurde eine Zwergziege verletzt. **pan**

Gewerbe | Generalversammlung des VSSMO

## Ruhe nach dem Sturm

### NATERS | An seiner 77. GV konnte die Oberwalliser Sektion des VSSM grundsätzlich ein positives Fazit ziehen.

Nach einem turbulenten und arbeitsintensiven Jahr 2017 konnte der Vorstand der Oberwalliser Schreiner und Zimmerleute an der gestrigen Generalversammlung im World Nature Forum in Naters auf ein ruhigeres Jahr 2018 zurückblicken. «Letztes Jahr ist alles gut gegangen», sagte Vizepräsident Reinhard Perren, «es war die Ruhe nach dem Sturm.»

Der kürzlich ins Amt berufene neue Geschäftsführer Thomas Lochmatter musste den rund 30 angereisten Mitgliedern einen kleinen Verlust ausweisen, den er mit der zwischenzeitlichen Beschäftigung eines zusätzlichen Mitarbeiters begründete. Für das laufende

Jahr budgetiert Lochmatter hingegen wieder einen Gewinn.

Positives konnte die Sektion auch bezüglich der Lernenden berichten, deren Zahl berufsübergreifend auf insgesamt 129 angestiegen ist. Den Kontrast dazu bildete die Nachricht, dass die Grenze von 90 Mitgliederbetrieben erstmals in der langjährigen Geschichte des VSSMO unterschritten wurde. Aktuell stehen noch 89 Betriebe unter der Ägide der Oberwalliser Sektion. Lochmatter begründet dies mit der generell sinkenden Anzahl Betriebe. Er betont aber, dass die Anzahl Beschäftigter stabil bei rund 800 Mitarbeitern bleibt.

Die GV schloss mit der Übergabe von drei Preisen an die besten Lehrlinge und drei Auszeichnungen an Beschäftigte, die ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben. **awo**

Landwirtschaft | Frei gewordener Vorstandssitz bleibt in Oberwalliser Hand

## Oberwallis behält Mehrheit

### NATERS | Im Hotel Touring fanden sich gestern 36 Delegierte zur Delegiertenversammlung von Alpgold zusammen. Von Stabilität war die Rede und es gab eine Ersatzwahl.

Letztes Jahr haben die Sennereien der Genossenschaft der Walliser Käseproduzenten Alpgold rund 15640 Tonnen Milch produziert (national: 3434428 Tonnen), eine Steigerung von 104513 Kilogramm gegenüber 2017. Der Aufwärtstrend bei den Produktionsmengen der letzten Jahre hält also an: Seit 2013 ist ein Anstieg von 1335 Tonnen oder 10,9 Prozent zu verzeichnen.

Die gesamte Walliser Rohmilchkäseproduktion stieg im vergangenen Jahr um 89 auf 2396 Tonnen (3,9 Prozent). Schweizweit und über alle Käsesorten wurden 191321 Tonnen produziert, 15249 Tonnen davon waren Raclettekäse. Mit Cremo wurde für 2018 eine Käseabnahmemenge von 1014 Tonnen ausgehandelt, etwas weniger als in den letzten Jahren. Effektiv an Cremo verkauft wurden bis Ende 2018 rund 996,7 Tonnen (41,6 Prozent der kantonalen Produktion). 2017 waren es noch rund 1021,7 Tonnen. «Das zeugt von Stabilität», sagt Roman Arnold, Vizepräsident von Alpgold. «Und das Wichtigste ist, dass wir die Käsequalität und die Preise halten konnten.» Überdies bleibe auch die Übernahmemenge von Cremo stabil: Für 2019 wurden



**Alpgold-Vorstand.** Von links: Vizepräsident Roman Arnold, Thomas Elmiger, Daniel Griching, Patrick Heinzmann, Roland Müller (neu) und Präsident Francis Guigoz. Es fehlen: Frédéric Deslarzes, Emmanuel Copepy und Pierre-Joseph Follonier. FOTO WB

1025 Tonnen vereinbart. Die im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 Tonnen geringere Abnahmemenge im Jahr 2018 sei teilweise darauf zurückzuführen, dass die Käserei Obergesteln die Lieferung an Alpgold nach der Sommersaison eingestellt hat.

**Unterwalliser verzichten** Obergesteln hatte die vertraglich vereinbarte Käsemenge nicht eingehalten und stattdessen an die Konkurrenz geliefert und wurde daher von Alpgold ausgeschlossen. Das Vorstandsmitglied aus Obergesteln wurde an der Delegiertenversammlung durch Roland Müller aus Gschinen ersetzt, der einstimmig gewählt wurde. Die Produktions-

mengen im Ober- und im Unterwallis sind einigermaßen ausgeglichen, waren jedoch im Unterwallis etwas höher. Daher hätten die Unterwalliser Anspruch auf den frei gewordenen Vorstandssitz gehabt. Diese haben jedoch kein Interesse gezeigt. Somit sind im Vorstand weiterhin fünf Oberwalliser und vier Unterwalliser vertreten. «Das Oberwallis behält seinen Einfluss und wir konnten erneut ein Vorstandsmitglied aus der Region Goms gewinnen, womit wir weiterhin eine gute regionale Abdeckung haben», kommentiert Arnold die Ersatzwahl.

Alpgold weist 2018 einen Gewinn von 41419 Franken aus. Mit Eigenmitteln von 1768937

und einem übertragenen Gewinn von 457865 Franken kommt man auf ein Bilanztotal von 2901733 Franken. **tma**

#### DAS NETZWERK

Die Alpgold-Käsereien produzieren etwas mehr als zwei Drittel des im Wallis hergestellten Käses, das sind rund 1642 Tonnen. Etwa 60 Prozent davon übernimmt Alpgold aufgrund von Kaufverträgen mit ihren Mitgliedern, den Rest verkaufen die Käsereien selbst. Die übernommene Menge verkauft Alpgold an den freiburgischen Milchverarbeiter Cremo, von dem aus der Walliser Käse dann in die Regale von Migros und Coop gelangt.



**Mehrheitlich zufrieden.** Von links: Fabian Nussbaumer, Christian Schöpfer, Reinhard Perren (Vizepräsident VSSMO), Mario Fellner (VSSM-Direktor), Thomas Lochmatter (Geschäftsführer VSSMO). FOTO WB